



## 50 Jahre Tanner Formenbau AG

# Der grosse Tag einer kleinen Nummer

*Ein schöner und ein grosser Tag war der 16. September für die Tanner Formenbau AG. Der Feuerthaler Betrieb konnte an diesem herrlichen Spätsommertag auf 50 erfolgreiche Geschäftsjahre zurückschauen.*

► Kurt Schmid

Die ganze Belegschaft mit Partnern, die Familienaktionäre und verschiedene geladene Gäste, darunter den Feuerthaler Gemeindepräsidenten Jürg Grau mit Gattin, begrüsst Geschäftsführer Felix Tanner auf dem Motorschiff Schaffhausen zur Jubiläumsfahrt bei schönsten äusseren Bedingungen. Er freute sich besonders darüber, dass auch seine Eltern – sein Vater Max Tanner gründete die Firma 1961 – bei erfreulicher Gesundheit mit an Bord waren.

### Erfolgreiche Firmengeschichte

Das Bonmot von der «kleinen Nummer» stammt von Rainer Zuber, Leiter Entwicklung/Konstruktion. Er meinte nämlich einmal an einer Messe: «Wir wollen eine ganz kleine Nummer werden, nämlich die Nr. 1». Nun, die Firma hat viel für dieses Ziel getan und ist heute mit einem Jahresumsatz

von über 13 Millionen Franken und 55 Beschäftigten zu einem bekannten und erfolgreichen Unternehmen auf dem Gebiet der Spritzgiessformen zur Herstellung medizinischer Produkte geworden. In seiner Ansprache während dem offiziellen Jubiläumsteil ging Felix Tanner auf ein paar wichtige Meilensteine des Unternehmens ein: Die Gründung der Firma 1961 sei sicher ein waghalsiges Unterfangen seines Vaters gewesen – mit den ersten Vielfach-Spritzgussformen, welche in den 70er-Jahren ins Ausland verkauft worden sind, habe man die Spezialisierung in die Medizinaltechnik gestartet, welche bis heute das Rückgrat der Firma bilde – mit dem Kauf der Liegenschaft in Feuerthalen 1978 habe man die Expansion des Betriebes realisieren können – in den 80er-Jahren seien die ersten computergesteuerten Bearbeitungsmaschinen in Betrieb genommen worden – 1992 folgte die Premiere als Ausstel-



**Max Tanner mit Ehefrau: Der Firmengründer kann stolz zurückblicken.**

ler an der internationalen Kunststoffmesse in Düsseldorf – im Jahr 2000 sei der durchschlagende Erfolg auf internationaler Ebene mit Heisskanalformen für Pipettenspitzen realisiert worden – 2001, anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums, habe er, Felix Tanner, die Geschäftsleitung von seinem Vater übernehmen dürfen – die neueste Generation von Erosionsmaschinen habe man im Jahr 2003 in Betrieb genommen – und seit 2004 eröffneten durchdachte Formenkonzepte eine neue Geschäftsmöglichkeit, die Herstellung von Spritzformen zur Produktion von Insulin-Verabreichungsgeräten.

### Ein guter Arbeitgeber, für die Beschäftigten und für die Gemeinde

Eine solche erfolgreiche Firmenentwicklung ist ohne motivierte und gut ausgebildete Mitarbeiter nicht möglich, dies weiss auch Felix Tanner, für ihn sind sie das wichtigste Gut der Firma. Dass dies nicht nur leere Worte des Patrons sind und

dass die Tanner Formenbau AG ein guter Arbeitgeber ist, beweist vor allem die Tatsache, dass unter den Beschäftigten überdurchschnittlich viele langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden sind. Mit Daniel Schnüriger (10 Jahre), Ralph Rebholz (25 Jahre) und Gianni Gelmetti (40 Jahre) konnten bei dieser guten Gelegenheit drei von ihnen geehrt werden.

Fortsetzung auf Seite 2



**Gut gelaunter Firmenchef: Auch Felix Tanner wurde beschenkt.**

## Aus dem Inhalt

Erfolgreiche 50 Jahre .....	1–2
63 Aktive .....	2–3
Abschied von «Häfi» .....	4
Laufen ist gesund! .....	5–6
Blocker, Abdecker und Zieher ..	6
Langwiesen sucht! .....	7
Kirchzettel/ Veranstaltungen .....	8

Fortsetzung von Seite 1

## Der grosse Tag einer kleinen Nummer

In seinem Grusswort als Vertreter der Behörden bezeichnete Gemeindepräsident Jürg Grau die Tanner Formenbau AG als wichtigen Arbeitgeber in unserer Gemeinde und als Betrieb, der auch Ausbildungsplätze für unsere Jungen schafft. Zudem sei die Firma ein Aushängeschild, welches unsere Gemeinde und die Schweizer Qualität in der ganzen Welt bekannt mache. Nicht zuletzt, hier zeigte sich Grau wieder ganz als Gemeindepräsident, schätze man sie auch als guten Steuerzahler in Feuerthalen. Als Präsent der Gemeinde

überreichte er eine gerahmte Fotoaufnahme von 1963, diese zeigt die Gegend in einer Zeit, in der die Tanner Formenbau AG noch nicht in Feuerthalen ansässig war (bis 1978 war der Firmenstandort Neuhausen am Rheinfall). Wenn man die Aufnahme mit der Situation von heute vergleiche, sehe man eindrücklich, wie sich die Gegend mit dem Entstehen der verschiedensten Betriebe und eben mit dem Zuzug der Firma Tanner verändert habe.

Für beste Unterhaltung an diesem Jubiläumstag sorgten die Mannheimer «Poker

Kings», und auch sonst bot Felix Tanner seinen Gästen Exklusives: Das reich bestückte Buffet auf dem Schiff wurde von niemand Geringerem als von André Jaegers Fischerzunft angerichtet, und der wunderschönen Flussfahrt folgte ein Gala-Abend im Klosterhof in Stein am Rhein, welcher mit einem eindrücklichen Feuerwerk gekrönt wurde. «Der Formenbauer ist der einzige Bauer in der Schweiz, der keine Subventionen bekommt...», meinte Felix Tanner im Laufe des Tages lachend, «...trotzdem blicke ich optimistisch in die Zukunft!» Wer an diesem gelungenen Jubiläumsanlass dabei war, glaubt es ihm gerne.



Gemeindepräsident Jürg Grau überbrachte Präsent und Grüsse der Gemeinde Feuerthalen.

Fotos: zvg.

## Hauptübung 2011 der Feuerwehr Ausseramt

# Der grosse Tag der Feuerwehr

Am Samstag, dem 24. September lud die Feuerwehr Ausseramt die Bevölkerung zu einer Demonstration ihres Wirkens ein und stellte auch noch ein gesellschaftliches Abendprogramm auf die Beine.

► Werner Wocher

Zackig und vertrauensvoll zugleich begrüsst Kommandant Michel Greis die zahlreich eingefundenen Gäste, Besucher und Akteure vor der Kulisse des Feuerwehrmagazins. Die stramm und in Reih und Glied angetretenen Feuerwehrleute mit ihrer neuen Einsatzbekleidung und Helmen erinnerten fast an die Besatzung des Raumschiffes Enterprise. Kommandant Greis stellte zuerst die

neueste Brandschutzbekleidung «Brandschutzjacke und Brandhose Fire Swiss GVZ» mit allen Details vor. Dann ging er auf die Hauptübung und deren Zweck ein. Es sollte mit den verschiedenen Einsatzphasen die Vielfalt der Aufgaben erlebt werden, welche eine moderne Ortsfeuerwehr lösen muss: «Wir Feuerwehrleute sind es den Einwohnern von Feuerthalen-Langwiesen und Flurlingen schuldig, all die uns zur Verfügung stehenden Mittel und Geräte effizient einzusetzen.» Mit dem Melden der Wehr an den Feuerwehrkommissionspräsidenten Gilbert Bernath und nach dessen Ansprache wurde die Hauptübung eingeleitet.

### Fürio im Haus von Rocky-Docky!

Wäre 2009 die Vorlage «Eimündung Bahnhofstrasse in die Diessenhoferstrasse» von der Einwohnergemeinde angenommen worden, so hätte man die ehemalige Malerwerkstatt an der Schützenstrasse bereits abgebrochen. Gerade in diesem nun leer stehenden Haus haben sich Studenten eingenis-



Feuerbekämpfung aus allen Rohren.

Fotos: ww.



Anspruchsvolle Bergung eines Verletzten.

tet. Nicht gerade wählerisch mit Komfortansprüchen, sind die übrig gebliebenen Restfarben- und Lösungsmittelbehälter Teil einer nicht normalbürgerlichen Raumausstattung geworden. So stellte es sich bei einer späteren Befragung heraus. Beim übermütigen Rezitieren des Oldie-Ohrwurms, als eine Art Hommage an die Behausung, «Das alte Haus von Rocky-Docky hat vieles schon erlebt, kein Wunder, dass es zittert, kein Wunder,

das es bebt. Und es wartet jeden Abend aufs neue Morgenrot...» war plötzlich die Hölle los. Eine achtlos weggeworfene Zigarette entzündete eine lecke Lösungsmittelbüchse, und das Feuer griff auf den hölzernerer Bau über. Es war 14.10 Uhr, als eine verängstigte Stimme über die Feuerwehrnummer 118 die Bescherung der Feuerwehr Ausseramt meldete und energisch sofortige Hilfe anforderte. Während die Feuerwehr sich installierte,



kam ein Pritschenfahrzeug herangefahren, dessen Fahrerinnen aus dem Staunen nicht herauskamen und krachend auf einen parkierten Lieferwagen auffuhren. Dabei entzündete sich sofort ihre Lösungsmittelladung, und sie fielen verletzt in Ohnmacht. Klingt doch glaubwürdig. Aber es war, Gott sei Dank, nur das Thema und Objekt des simulierten Feuer-szenarios.

### Anspruchsvolle Übungsanlage und ein echter Crash

Nachdem der Alarm ausgelöst wurde, fuhr Einsatzleiter Lt Felix Zulauf zum Brandort und erfasste in der sogenannten Chaosphase die Schadenslage. Innett kürzester Frist musste er eine Schadensplatzorganisation erstellen. Zur Verständlichkeit für die Zuschauer erklärte der Einsatzleiter mit einem Trichtermikrofon sämtliche Massnahmen. Nach dieser Bestandsaufnahme ordnete er – inzwischen kamen nach und nach die verschiedenen Einsatzfahrzeuge mit der Mannschaft auf den Schadensplatz – getreu dem Grundsatz «Retten, Halten, Beheben» die diversen Einsätze an. Neben den Massnahmen zum Rettungs-

ein-satz wurde der Schadensplatz grossräumig abgesperrt. Dies betraf auch eine Spur der Diessenhoferstrasse, wo der Verkehr durch eigens ausgebildete Feuerwehrleute, unter Anleitung von Oblt Thomas Frey, geregelt wurde. Ganz ausser Programm kam es dabei noch zu einem Auffahrunfall zweier privater PKWs. Es zeigte sich auch, wie private Personen auf so ein Ereignis kopflos reagieren können: Kaum war die Absperrung mit Signalisation eingerichtet, fuhr frischfröhlich eine Frau «mittlerer Reife» mit dem Velo über den Schadensplatz, als ob alles nur eine Spielerei wäre. Im weiteren Szenario erfolgten die Rettungseinsätze im Gebäude, bei denen verschiedene verletzte Personen geborgen und zum Verwundetennest gebracht wurden. Weitere Feuerwehrleute waren mit dem Halten des Gebäudes beschäftigt, und die anderen schritten mit einem Löschangriff zur Brandbekämpfung. Es war ein eindrückliches Spektakel, wie von der Feuerwehrleiter und von drei weiteren Stellen aus die Hochdruckwasserstrahlen wie Fontänen gegen das Gebäude geschleudert wurden und es in einen Wassernebel hüllten. Die ganzen Aktionen wurden vom Kartenführer schritt-mässig in eine Lageskizze eingetragen. Die letzten Eintragungen waren: «14.55 Brand im Keller gelöscht und eine Person gerettet.» Am Ende konnten die Feuerwehrleute wieder ihre Helme abnehmen und wohl-tuend ihre verschwitzten Köpfe auslüften. Nun war es Zeit für Übungsleiter und Ausbildungschef Oblt Thomas Frey, die Übungsabläufe mit der Mannschaft zu besprechen, zu bewerten und Lehren daraus zu ziehen. Alles in allem ist die Übung positiv verlaufen. Eigentlich könnte man noch mehr berichten, denn die Übung war so spannend und interessant wie ein Krimi und dazu noch hautnah erlebbar. Es kann nur empfohlen werden, bei der nächsten Hauptübung 2012 selbst dabei zu sein. Das Happyend war, dass alle verunfallten Figuranten nach der Rettung wieder wohlauf und



Feuerwehr-Stilleben.

putzmunter waren. Es gab nur eine Feuerwehrsfrau, die sich die Hand verletzte, als sie über einen so blöd da liegenden Feuerwehrschauch stolperte. Es gilt als wesentlich, dass die Feuerwehrleute auch auf ihre eigene Sicherheit schauen müssen.

Nun war es aber immer noch nicht fertig mit der Übung, denn es gilt der Grundsatz: «Nach dem Einsatz ist vor dem Einsatz.» Die gewissenhafte und saubere Bereitstellung aller benutzten Geräte ist «matchentscheidend» für den nächsten Einsatz. Auch bei dieser sogenannten Retablierung konnten die Gäste und Besucher den Feuerwehrleuten noch einmal über die Schultern schauen.

### Verdiente Ehre für langjährige Feuerwehrleute

Das Abendprogramm war dann mehr in lockerem Aufzug gestaltet. Mit einem Jahresrückblick durch den Kommandanten offenbarte sich die Tätigkeit der Feuerwehr seit der letzten Hauptübung 2010. Auch mit dem Grusswort vom Kommissionspräsidenten ging der Dank an die Akteure für alles, was sie geleistet und zu der erfreulichen Entwicklung beigetragen haben. Nebst den Beförderungen von vier Mitgliedern zum Korporal und Wachtmeister, fanden dieses Jahr zum ersten Mal Ehrungen statt. Für den langjährigen Feuerwehrdienst geehrt wurden: Kpl Franco Chiappolini (10 Jahre), Oblt Markus Hadorn (15 Jahre), Wm

Marco Pezzotti (25 Jahre), Hptm Michel Greis (25 Jahre) und die treuen Kameraden Wm Martin Rüdüsühli und Sdt René Schwaninger mit sage und schreibe 30 Feuerwehrdienstjahren. Natürlich wurde auch zur Genüge dem leiblichen Wohl Rechnung getragen, wobei die liebenswerten Damen des Frauenchors Feuerthalen die Bewirtung meisterten. Augenscheinlich wurde auch der kameradschaftliche Geist der Feuerwehrleute. Nach dem Motto «Kein gesunder Geist kann im Trockenen wohnen» gehörte auch der Barbetrieb zur menschlichen Brandlöschung mit zum vollen Erfolg des Tages.

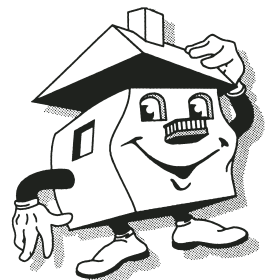
### Wissenswertes über den Zweckverband Feuerwehr Ausseramt

ww. Die Gemeinden Feuerthalen-Langwiesen und Flurlingen haben aus rationellen Gründen ihre Feuerwehren in einem Zweckverband zusammengelagt. Organisiert ist der Zweckverband durch die Feuerwehrkommission mit Vertretern aus beiden Gemeinden. Die gesamte Feuerwehr ist dem Kommandanten Michel Greis unterstellt. Der Personalbestand heute setzt sich aus 8 Frauen und 55 Männern, also 63 Aktiven, zusammen. Somit ist erfreulicherweise der Sollbestand von 60 Feuerwehrleuten dank vielen Zugängen gut eingehalten. 2010 betrug der Bestand lediglich 51 Aktive. Ein Bravo an alle Neuzugänger!

Mehr unter  
[www.feuerwehr-ausseramt.ch](http://www.feuerwehr-ausseramt.ch)

## Heizungs-Anlagen

Sanitäre Installationen



Huber +  
Bühler ag

Tel. 052 630 26 66  
Ebnatring 25  
8207 Schaffhausen

## Hafner Bike+Scooter schliesst

## Der Schritt in ein «neues Leben»

Am 15. Oktober ist es so weit, Erwin Hafner verabschiedet sich mit einem Apéro von seinen Kunden. Ganz so leicht fällt ihm dies allerdings nicht.

► Kurt Schmid

Vor 28 Jahren, genau am 4. April 1984, eröffnete Erwin Hafner das Bike+Scooter-Geschäft an der Adlergasse. In all den Jahren ist ihm seine Kundenschaft ans Herz gewachsen. Sie ist es auch, die er nach dem 15. Oktober am meisten vermissen wird. Den Kontakt mit seinen Kunden hat er geschätzt, diese wiederum schätzten an «Häfi» (so nennen ihn seine Freunde), dass er sich jeweils Zeit genommen hat für die Beratung beim Kauf eines Velos oder eines Rollers und dass er auch mal mit einem Tipp behilflich war, für den er nicht gleich eine Rechnung schicken konnte. Sie schätzten ebenfalls, dass man an der Adlergasse auch nach dem Kauf noch gern gesehen war, sei es zur Reparatur oder für den Service der Zweiräder.

### Mehr Zeit für Hobbys und Renate

Lange Zeit sah es so aus, als ob sich kein Nachfolger für das Geschäft finden würde. Jetzt, im letzten Moment, hat es doch noch geklappt. So freut sich Erwin Hafner nun auf die «Zeit danach»: Mit seinem Boot auf dem Rhein schippern, bei der Gartenarbeit schwitzen, Nordic-Walken, mit dem E-Bike die Gegend erkunden und als

Saxophonist der Hilarimusik für Stimmung sorgen, für all diese Hobbys hat er jetzt wieder viel mehr Zeit. Aber nicht nur für die Hobbys. Seine Frau Renate, die ihn in all den Jahren bei Büro- und anderen, von ihm weniger geliebten Arbeiten immer tatkräftig unterstützt hat, wird jetzt wieder mehr von ihrem Gatten haben, wenn er nicht mehr durchschnittlich 9 bis 10 Stunden pro Tag im Geschäft steht. Als Erstes werden die beiden nach Hurgada in Ägypten verreisen und dort beim Schnorcheln Erwins Übergang in den Ruhestand geniessen. Erwin freut sich darauf und wird sich auch vollständig aus dem Berufsleben zurückziehen. Bei Bedarf wird er höchstens zwischendurch einmal als Springer bei einem Berufskollegen aushelfen.

### Von Hafner zu «Moro's 2-Rad»

Dass es mit einem Nachfolger im buchstäblich letzten Moment nun doch noch geklappt hat, freut Erwin Hafner besonders. Mauro Lapenna heisst der junge Berufsmann, der das Geschäft an der Adlergasse weiterführen will. Ein bisschen müssen sich die Feuerthaler allerdings noch gedulden, bis sie wieder «ihren Mech» im Dorf



Erwin Hafner schaut auf 28 Jahre erfolgreiche Geschäftstätigkeit zurück.



Schlüsselübergabe: Erwin Hafner und Mauro Lapenna, sein junger Nachfolger.



Freude nach der Vertragsunterzeichnung. Von links: Erwin und Renate Hafner, Ramona Humbel und Mauro Lapenna.

Fotos: us., ks.

haben. Der ausgebildete Zweiradmechaniker wird zuerst noch sein jetziges Engagement sauber zu Ende bringen. Die Werkstatt und die Verkaufsräume sollen einer gründlichen Renovation unterzogen werden. Erst im März 2012 wird Lapenna das Geschäft an der Adlergasse als «Moro's 2-Rad» neu eröffnen. Seine Partnerin Ramona Humbel wird ihn dabei, vor allem in den administrativen Arbeiten, unterstützen. Der Feuerthaler Anzeiger wird den jungen Geschäftsmann anlässlich der Eröffnung näher vorstellen.

Die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers wünscht Erwin Hafner jetzt erst einmal schöne Ferien und dann einen guten Start im «neuen Leben».

[www.meinekosmetikerin.ch](http://www.meinekosmetikerin.ch)

Haben Sie Fragen  
zu den Wahlen?  
**Gratis-Hotline**  
**0800 002 444**

Mo.–Fr. 7.00–21.00 Uhr  
Sa. 7.00–17.00 Uhr





Info-Abend zum Thema sicherer Schulweg

# Der kürzeste Schulweg ist nicht immer der sicherste

Das Thema Schulweg umfasst viele Aspekte. Um diese mit den Eltern zu besprechen, lud der Elternrat am 27. September zu einem sehr gut besuchten Infoabend in die Aula Stumpfenboden ein.

► Ursula Schmid

Das Thema Sicherheit begleitet uns während dem ganzen Leben. Ob zu Fuss, mit dem Velo oder später mit dem Auto, es ist sinnvoll, wenn man bereits in ganz jungen Jahren dafür sensibilisiert wird. Unter der Leitung des Elternratspräsidenten Meinrad Vieli befassten sich Vertreter der Schule, der Polizei und der Politischen Gemeinde zusammen mit den zahlreich erschienenen Eltern mit verschiedenen Themen im Zusammenhang mit der Verkehrssicherheit auf dem Schulweg.

## Das Elterntaxi in die Schule macht wenig Sinn

Schulleiterin Nathalie Gerber erläuterte einige Aspekte zum Thema Schulweg aus der Sicht der Schule. Sie sprach dabei auch die gut gemeinten Autofahrdienste der Eltern an. Gemäss Schulreglement sollte der Schulweg wenn immer möglich zu Fuss oder ab der Mittelstufe mit dem Velo absolviert werden. Die Verkehrserziehung durch Instruktoren der Polizei bildet dabei eine wichtige Grundlage für die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg. Auch die Lehrpersonen tragen das Ihre dazu bei, und an entsprechenden Info-Abenden werden die Eltern in das Thema eingebunden. Die grösste Verantwortung, dies stellte Nathalie Gerber fest, tragen schlussendlich die Eltern selbst. Die Schule kann eigentlich nur Empfehlungen abgeben. Eine davon, so die Schulleiterin: «Der kürzeste Weg ist nicht immer der sicherste. Es ist wichtig, genug Zeit einzuplanen, und es ist gut, wenn die Kinder in Gruppen laufen.» Das Thema «Elterntaxi» wird aus Sicht der Schule durchaus kritisch betrachtet. Nathalie Gerber: «In



V.l.n.r.: Marcus Vieli (Gemeinderat), Meinrad Vieli (Präsident Elternrat), Hansueli Gwerder (Verkehrsinstruktor) und Nathalie Gerber (Schulleitung).

Foto: us.

einzelnen Fällen kann diese Lösung ab und zu Sinn machen, aber sie sollte keinesfalls zur Regel werden.» Fussgänger-Kinder seien merklich fitter, im Unterricht weniger müde und schlussendlich auch weniger krankheitsanfällig als solche, die prinzipiell mit dem Auto zur Schule gefahren werden. Das grössere Verkehrsaufkommen rund um die Schule, welches von diesen Elterntaxis gerade über Mittag mitverursacht werde, führe zudem beobachtbar zu einem erhöhten Unfallrisiko, so Gerber. Es gibt Schulen, welche dieser Problematik mit einem absoluten Halteverbot im Schulhausbereich zu begegnen versuchen. So weit möchte man in unserer Gemeinde aber nicht gehen. Man ist überzeugt, dass Aufklärung und eine Portion gesunder Menschenverstand hier eindeutig bessere Dienste leisten.

Unbestritten ist gemäss Schulleiterin Gerber, dass Erwachsene, nicht nur die Eltern der Schulkinder, sich ihrer Vorbildfunktion jederzeit bewusst sind: Dass auch wir Grossen nur bei Grün die Strasse überqueren, die «Füssli» am Strassenrand beachten, den Kopf vor dem Überqueren der Strasse in beide Richtungen drehen, wo vorhanden den Fussgängerstreifen benutzen, uns im Auto

auch auf kurzen Strecken angurten, dies alles muss selbstverständlich sein, denn Kinder beobachten genau und kopieren gern.

## «Aber dä Polizischt hät gseit...»

Hansueli Gwerder, der als Verkehrspolizist und Instruktor bei der Kantonspolizei Zürich eine lange Erfahrung in der Verkehrsschulung von Kindern hat, erwähnte bei seinen Erläuterungen auch die Verkehrssicherheitskampagne der Polizei, welche mit Fuchs «Ferrox» die Kinder auf spielerische Art anzusprechen versucht. Die Verkehrsinstruktion durch die Polizei, so Gwerder, habe auch durch den Umstand, dass das Wort des Polizisten gerade für kleinere Kinder noch sehr viel gelte, einen hohen Stellenwert. Auch die Eltern bestätigten, dass ihre Kinder nach der Verkehrsschulung durch einen Polizisten dessen Ratschläge und Anweisungen sehr ernst nehmen und ihre Erzählungen oft mit dem Satz «Aber dä Polizischt hät gseit...» beginnen. Die Verkehrsschulung durch die Polizei beschränkt sich aber nicht nur auf die ganz Kleinen. Was es braucht, um ein Velo verkehrssicher zu machen und ebenso zu erhalten, sowie das Wichtigste über Signale und

Vortritt wird den grösseren Schulkindern alters- und stufengerecht vermittelt. Anlässlich der traditionellen Veloprüfung können sie beweisen, was sie gelernt haben. Laut Hansueli Gwerder zeigen die aktuellen Unfallzahlen, dass mehr Kinder im Oberstufenalter im Verkehr verunfallen, als kleine.

## Die Sicht der Politischen Gemeinde

In Vertretung des Gemeindepräsidenten erläuterte anschliessend Tiefbaureferent Marcus Vieli die Sichtweise der politischen Behörden. Den Eltern erklärte er, dass es für die Behörden manchmal nicht einfach sei, allen Ansprüchen gerecht zu werden. Es ist immer auch die übergeordnete (zum Beispiel die kantonale) Gesetzgebung zu berücksichtigen, bevor ein Beschluss gefasst werden kann. Man arbeitet im Gemeinderat auch eng mit den Fachspezialisten zusammen, dies ist im Bezug auf die Verkehrssicherheit die Polizei. Ob es um Signalisationen geht oder um gewünschte Geschwindigkeitskontrollen an neuralgischen Stellen auf Gemeindegebiet, es geht nicht ohne die enge Zusammenarbeit mit der Polizei.

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

## Der kürzeste Schulweg ist nicht immer ...

Aus der Bevölkerung würden an die Gemeindebehörden sehr viele, durchaus begründete Anliegen herangetragen, so Vieli. Da die finanziellen Aspekte nicht ganz ausser Acht gelassen werden können, müsse halt auch immer aus diesem Gesichtspunkt eine Auswahl des Machbaren getroffen werden. Tiefbaureferent Vieli zeigte

aber auf, dass der Gemeinderat in seiner bisherigen, noch kurzen Amtszeit bereits vieles bewegt hat. Auch im Bereich der Verkehrssicherheit für unsere Kinder.

Die Anwesenden hatten viele Fragen und Anregungen an die drei Referenten, und so ergab sich eine engagierte Diskussion. Dabei wurde auch

erwähnt, dass es im Laufe des Oktobers in Feuerthalen vorgesehen ist, sogenannte Speed-Geräte aufzustellen, welche Auto- und Motorradfahrern ihre Geschwindigkeit anzeigen. Es ist möglich, dass dabei Geräte zum Einsatz kommen, welche die Geschwindigkeit nur aufzeichnen, um zu belegen, wo mehrheitlich zu schnell gefahren wird. Die Zuhörer brachten klar zum Ausdruck, dass sie an einer Publikation der Resulta-

te und der Auswertungen beispielsweise im Feuerthaler Anzeiger interessiert sind. Auch vermehrt «richtige» Geschwindigkeitskontrollen in der Gemeinde – mit entsprechenden Folgen bei Übertretungen – wurden in diesem Zusammenhang gefordert. Im Anschluss an die Infoveranstaltung offerierte der Elternrat einen Apéro, bei welchem unter Eltern, aber auch mit den Referenten rege weiterdiskutiert wurde.

## Vortrag

# Den Gaunern das Leben schwer machen

*Käthi Steiner arbeitet seit vielen Jahren bei der Stadtpolizei Winterthur. Über ihre Erfahrungen mit Dieben, Betrügern und anderen Gaunern berichtete sie am 19. September im Zentrum Spilbrett. Ihr Vortrag «Die Glünggis lauern überall», der von der OV Pro Senectute Feuerthalen-Langwiesen organisiert worden war, stiess auf reges Interesse.*

► Kurt Schmid

«Beutelschneider» nannte man im Mittelalter Taschendiebe. Dieser Name bezog sich auf das Vorgehen dieser Gauner, denn es ging ihnen in erster Linie darum, wohlhabenden Passanten im Gedränge unbemerkt ihren umgehängten Beutel mit den Wertsachen abzuschneiden. Beutelschneider betrachteten ihr Tun als eigentliches Handwerk, kein ehrbares zwar, aber eines, das sie bis zur Perfektion beherrschten, sozusagen ein Kunsthandwerk.

Heutzutage hätten die mittelalterlichen Diebe oft wieder leichtes Spiel, denn allzu sorglos tragen wir unsere Portemonnaies, Handys, Laptops und andere teuren Gegenstände manchmal in Umhängetaschen, am Rücken oder in der Gesässtasche herum. Im Kleidergeschäft, im Supermarkt, auf dem Flughafen, im Bahnhof oder im Bus, einfach überall, wo ein unübersichtliches Gedränge herrscht, sind sie am Werk. Nicht mehr als Einzeltäter, sondern meistens in gut organisierten Banden, in denen jeder seine genau definierte Aufgabe hat: Während der «Blocker», scheinbar unbeholfen, ein Gedränge provoziert und der «Abdecker» mit seinem Körper die Szene vor den Blicken der

Passanten abzudecken versucht, schnappt sich der «Zieher», der eigentliche Dieb, meist unbemerkt und blitzschnell den Gegenstand seiner Begierde aus Kleidern oder Tasche seines Opfers. Dies aber nur, wenn er vorher nicht vom «Aufpasser», der die Umgebung aufmerksam beobachtet, gewarnt worden ist. Mittels einigen eindrücklichen Filmsequenzen, zum Teil aus Überwachungskameras, konnte Käthi Steiner dem zahlreich erschienenen Publikum einige ganz klassische Diebstahlvarianten vorführen. Nicht nur der klassische Taschendiebstahl bedeutet aber heutzutage eine Gefahr für unser Hab und Gut. Es gilt auch immer mehr, auf der Hut zu sein vor Betrügern am Telefon, an der Haustüre oder im Internet. Die in letzter Zeit vermehrt auftretenden «Enkeltrickbetrüger» sind nur ein Beispiel von vielen. Käthi Steiner erzählte von den neuesten Tricks und Maschen und zeigte auf, dass man solches zwar nie ganz verhindern, aber dass man den Gaunern das Leben mit ein paar simplen Vorsichtsmassnahmen schwer machen kann: Portemonnaies gehören in eine Tasche vorne an der Hose oder in eine verschliessbare Jacken-Innentasche, Umhängetaschen werden im Gedränge mit Vor-



Umhängetasche an der Stuhllehne: Käthi Steiner zeigt, wie man es nicht machen sollte.

teil vorne getragen oder zumindest mit der Öffnung gegen den Körper, und im Restaurant gehören Taschen unter den Tisch zwischen die eigenen Füsse und nicht an die Stuhllehne. Auch gegen Telefon- und andere Betrüger gibt es ein paar Vorsichtsmassnahmen, welche die erfahrene Polizistin den interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern ans Herz legte. Wie man sich verhalten soll, wenn es denn trotz allen Vorsichtsmassnahmen passiert, dass man plötzlich Opfer ist, gab Käthi Steiner dem Publikum zum Schluss mit auf den Weg.

Beim anschliessenden Kaffee und dem von der OVL offerierten Kuchenbuffet wurden rege Erlebnisse und Begebenheiten ausgetauscht. Dabei musste man feststellen, dass doch einige der Anwesenden bereits Opfer von mehr oder weniger dreisten Diebstählen oder Diebstahlversuchen wurden. Nun, in Zukunft werden es die «Glünggis» zumindest in unserer Gemeinde wohl etwas schwerer haben.

**Ortsverein Langwiesen**

**Wir suchen neue Gesichter!**

*Der Ortsverein Langwiesen sucht neue Vorstandsmitglieder.*

Hast du Lust, neue Leute kennen zu lernen? Hast du Lust, Langwiesen besser kennen zu lernen? Hast du Lust, einen Teil deiner Freizeit damit zu verbringen, mit Kollegen und Kolleginnen eine Veranstaltung wie zum Beispiel das Seifenkistenrennen, das Rhygassfäscht, das Jassturnier oder andere Events zu organisieren?

Hast du Lust, deine Ideen und dein Engagement in einen Verein einfließen zu lassen, der sich engagiert und auch kulturelle und kleinere politische Anlässe durchführt?

Dann bist du bei uns genau richtig! Der Ortsverein Langwiesen braucht dringend neues Blut und frische Ideen.

Dein Alter spielt keine Rolle, einfach über 18 Jahre alt solltest du sein. Der Aufwand ist gering, vier bis sechs Sitzungen im Jahr

abends und ab und zu Unterstützung bei den verschiedenen Anlässen.

Bist du interessiert? Janine Schiegg freut sich auf deinen Anruf auf 052 659 63 49 oder ein Mail an [janine@schiegg.biz](mailto:janine@schiegg.biz).

Wir freuen uns, dich bei einer unserer nächsten Sitzungen kennen lernen zu dürfen. Da kannst du mal reinschnuppern, wie das bei uns so zu und her geht. Sei mutig und melde dich!

*Dein neues Team Ortsverein Langwiesen*

- Bedürfnisse
- Wünsche
- Träume

**Mehr Möglichkeiten.**



**ERSPARNISKASSE  
SCHAFFHAUSEN**

Die Bank. Seit 1817.

Filiale Weinland  
Schaffhauserstr. 26  
8451 Kleinandelfingen  
Telefon 052 304 33 33

[www.ersparniskasse.ch](http://www.ersparniskasse.ch)

**ZULAUF + CORRA AG**



Sanitär • Gas • Wasser

Schützenstrasse 56, 8245 Feuerthalen  
Telefon 052 659 33 50, E-Mail [zulauf-corra@bluemail.ch](mailto:zulauf-corra@bluemail.ch)

- Reparaturen
- Badumbauten
- Neubauten
- Sanierungen

**Einladung!**

**Liebe Kunden und Freunde,**

für Euer langjähriges Vertrauen möchten wir uns mit einem Abschieds-Apéro recht herzlich bedanken.

**Samstag, 15. Oktober 2011  
10.00 bis 16.00 Uhr**



Erwin Hafner  
Adlergasse 5a, Feuerthalen  
Telefon 052 659 35 74

Heizen Sie mit



**Komplette Lösungen  
für komplette Zufriedenheit  
seit 1982.**

Telefon 052 624 78 78  
[www.pfeiffer-heizungen.ch](http://www.pfeiffer-heizungen.ch)



**GERMANN ELEKTRO AG  
STROM & TELEFON**

Schützenstrasse 59 • 8245 Feuerthalen  
Tel. 052 659 20 80 • Fax 052 659 13 97  
[info@germannelektro.ch](mailto:info@germannelektro.ch)  
[www.germannelektro.ch](http://www.germannelektro.ch)

**Elektroinstallationen  
Telekommunikation  
EDV-Installationen**

**Küchen** †

**schreiner4you.ch**

Peter Gasser Schreinerei AG 8245 Feuerthalen  
Innenausbau Küchen nach Mass Spezial-Möbel Bodenbeläge Glaserei Reparaturen  
Tel. 052 659 23 77 Fax 052 659 42 77 [peter@gasser-schreinerei.ch](mailto:peter@gasser-schreinerei.ch)



**Franco Fregona Bildhauer**

Natursteine  
Grabdenkmäler  
Steinmetzarbeiten

Rottmühle 3  
8253 Diessenhofen  
Telefon 052 657 35 80  
Fax 052 657 39 67



## Reformierte Kirche

SO	9. Oktober	19.30 Uhr	Abendgottesdienst mit Pfarrer Matthias Bordt An der Orgel, Susanne Meier
DO	13. Oktober	9.45 Uhr	Gottesdienst im Zentrum Kohlfirst mit Pfarrer Peter Wabel
SO	16. Oktober	9.30 Uhr	Gottesdienst gemeinsam mit der Kirchengemeinde Laufen in der Kirche Laufen mit Pfarrer Peter Wabel

## Römisch-katholische Kirche

SO	9. Oktober	9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen
		18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Uhwiesen
MI	12. Oktober		Rosenkranz und Eucharistiefeier entfallen wegen Musical
Das Pfarreizentrum wird vom 10. bis 15. Oktober für das Musical-Projekt gebraucht. Die Kirche ist deshalb nicht zugänglich. Danke für Ihr Verständnis.			
FR	14. Oktober	19.00 Uhr	Aufführung Musical Zachäus
SA	15. Oktober	14.00 Uhr	Aufführung Musical Zachäus
		19.00 Uhr	Aufführung Musical Zachäus
SO	16. Oktober	9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen mit Kapuzinerpater aus Wil
		18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Uhwiesen entfällt
MI	19. Oktober	18.30 Uhr	Rosenkranz, anschliessend
		19.00 Uhr	Eucharistiefeier



# Langeweile?

## MOSKITO BEI UNS NIE!

**DER JUGENDTREFF IN FEUERTHALEN**

Die nächsten Termine des Jugendtreffs Moskito für die Feuerthaler und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

Datum	Zeit	Anlass
Fr., 7. Okt.	20.00 – 23.00	normaler Treffabend
Vom 10. bis 21. Oktober Spezialprogramm, Herbstferien		
Fr., 14. Okt.	20.00 – 23.00	normaler Treffabend
Fr., 21. Okt.	20.00 – 23.00	normaler Treffabend

Ort: Jugendtreff, Schulhaus Spilbrett. Infos: Denise Roost, [droost@gmx.ch](mailto:droost@gmx.ch)

### «Treff 60+»-Ausflug

Donnerstag, 13. Oktober, in die Schauglasbläserei «Mondglas» Hallau.  
Infoblätter in der Kirche oder unter [www.kath-feuerthalen.ch](http://www.kath-feuerthalen.ch).  
Anmeldungen bis 11. Oktober bei Frau R. Würth, 79 709 14 55, oder im Sekretariat, 052 659 22 30.

### Wichtige Telefonnummern

- **Ambulanz** **144**
- **Giftnotfall** **145**
- **SPITEX** **052 659 28 02**
- **Feuerwehr** **118**
- **Polizeinotruf** **117**

gut beraten

# ruosch

ONLINE.CH

Telefon 052 659 42 74

[www.svp.ch](http://www.svp.ch)

[www.svp-zuerich.ch](http://www.svp-zuerich.ch)

[www.svp-wahlen.ch](http://www.svp-wahlen.ch)

### Kaufe Altgold und Golduhren, Gold- und Silbermünzen usw.

zu Höchstpreisen!  
Sofortige Barzahlung!  
Bin jeden Mittwoch in Schaffhausen.

**Tel. 052 343 53 31 H. Struchen**



### Dalle Feste

Sanitär

*Her Partner für sanitäre Anlagen und Service-Arbeiten!*

Fabio Dalle Feste

Zürcherstrasse 116  
8245 Feuerthalen  
Mobile 078 710 17 84  
E-mail [dallefeste@bluewin.ch](mailto:dallefeste@bluewin.ch)

## Terminkalender Oktober / November 2011

Wochentag	Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
Freitag	7. Oktober	Weekend Pfadi Feuerthalen (bis 9. Oktober)		Pfadi Feuerthalen
Montag	10. Oktober	Herbstferien (bis 21. Oktober)		Schulgemeinde Feuerthalen
Montag	10. Oktober	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderatskanzlei Feuerthalen
Mittwoch	12. Oktober	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Mittwoch	19. Oktober	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Donnerstag	20. Oktober	Mütter- und Väterberatung	Kath. Kirchenzentrum St. Leonhard	Zentrum Breitenstein Andelfingen
Samstag	22. Oktober	Russkaja Notsh, Rus. Nacht mit DJ Molotow	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
Montag	24. Oktober	Schulbeginn		Schulgemeinde Feuerthalen
Montag	24. Oktober	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderatskanzlei Feuerthalen
Montag	24. Oktober	Vereinsübung Samariterverein	Feuerwehrgebäude Feuerthalen	Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen
Mittwoch	26. Oktober	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Mittwoch	26. Oktober	Santos - Dobson - Wise (USA)	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
Freitag	28. Oktober	Bürgertrunk 2011		Hans-Spiess-Stiftung
Samstag	29. Oktober	Altpapier- und Kartonsammlung		Pfadi Feuerthalen
Sonntag	30. Oktober	Konzert in der Dorfkirche	Büsingen	Musikverein Feuerthalen
Montag	31. Oktober	Atemschutz-Fitness	Feuerwehrgebäude Feuerthalen	Feuerwehr Ausseramt
Mittwoch	2. November	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Zentrum Spilbrett	Kirchgemeinden
Mittwoch	2. November	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Donnerstag	3. November	Mütter- und Väterberatung	Kath. Kirchenzentrum St. Leonhard	Zentrum Breitenstein Andelfingen
Freitag	4. November	Kurs «Notfälle bei Kleinkindern» (Teil 1)		Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen
Freitag	4. November	Jassturnier Frauenverein		Frauenverein Feuerthalen-Langwiesen

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter [www.feuerthalen.ch](http://www.feuerthalen.ch)  
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail [kanzlei@feuerthalen.ch](mailto:kanzlei@feuerthalen.ch))